

Schwer verletztes Kind - bin verzweifelt!!!

Beitrag von „Alhimari“ vom 19. November 2013 21:26

Schmeili, ich hätte es etwas umfangreicher und abwägender formuliert, aber das trifft den Punkt.

Die Schulleitung scheint keinen Reibungspunkt zu der Problematik anbieten zu wollen und strampelt und tritt lieber nach unten! Deren Pflicht ist hier für mich eindeutig dich zu unterstützen und nicht irgendwelche möglichen Eventualitäten aus Elternsicht zu betrachten und alles zu relativieren.

Fühle dich nochmals versichert, dass es uns allen so ergangen wäre. Das Kind hatte augenscheinlich einen leichten Unfall, der sich leider, unglücklicherweise, als sehr schwerwiegend im Nachhinein herausstellte. Du bist Pädagogin und keine Notärztin. Das Kind hat ein riesiges Glück, dass es bei dir in der Primarstufe diesen Unfall hatte. Du hast durchaus umsichtig gehandelt!

Jetzt hat man mehr Wissen! Wüstest du jetzt, was dir zu dem Zeitpunkt nicht wusstest, würdest du ebenso wie jeder andere anders handeln. Dein Handeln war verantwortungsbewusst!! Durchwegs.

Das Gerede hinter deinem Rücken dient doch nur dafür, dass die Schulleitung ihr schlechtes Gewissen (, dass sie dich schutzlos hat stehen lassen,) beruhigt.

Auch wenn es dir schwer fällt, solltest du ein Gespräch mit der Schulleitung suchen. Belaste sie doch, ebenso wie wie Eltern, mit deinen Sorgen und Gedanken. Dann kommt sie eher in Zugzwang, als wenn sie nur emotionalen Druck von Elternseite erhält.